

Die BASF-Gruppe

BASF steht für Chemie für eine nachhaltige Zukunft. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Rund 122.000 Mitarbeiter arbeiten in der BASF-Gruppe daran, zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und in fast allen Ländern der Welt beizutragen. Unser Portfolio war bis zum 31. Dezember 2018 in den Segmenten Chemicals, Performance Products, Functional Materials & Solutions und Agricultural Solutions zusammengefasst.¹ Seit dem 1. Januar 2019 sind die BASF-Aktivitäten in den sechs Segmenten Chemicals, Materials, Industrial Solutions, Surface Technologies, Nutrition & Care sowie Agricultural Solutions organisiert.

Intelligentes Verbundprinzip

Produktion, Technologie, Markt, Digitalisierung

In über 90 Ländern

tragen Mitarbeiter zu unserem und dem Erfolg unserer weltweiten Kunden bei

Neue Organisation

seit dem 1. Januar 2019

Größere Kundennähe

durch die Eingliederung geschäftsnaher Teile der Funktionseinheiten in die Unternehmensbereiche

Organisation der BASF-Gruppe bis zum 31. Dezember 2018

- **Zwölf Unternehmensbereiche, zusammengefasst zu vier Segmenten**
- **Regionalbereiche sowie Funktions-, Zentral- und Forschungseinheiten unterstützen das Geschäft**

Bis zum 31. Dezember 2018 waren unsere zwölf Unternehmensbereiche¹ auf Grundlage ihrer Geschäftsmodelle zu vier Segmenten zusammengefasst: Chemicals, Performance Products, Functional Materials & Solutions und Agricultural Solutions. Am 27. September 2018 hatten BASF und LetterOne eine verbindliche Vereinbarung zum Zusammenschluss ihrer Öl-und-Gas-Geschäfte unterzeichnet. Das künftige Joint Venture soll als Wintershall DEA firmieren. Seit Unterzeichnung dieser Vereinbarung haben wir das Öl-und-Gas-Geschäft von BASF nicht weiter als separates Segment Oil & Gas berichtet. Bis zum Abschluss der Transaktion wird das Ergebnis als separate Position Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft ausgewiesen werden. Der Abschluss der Transaktion wird im ersten Halbjahr 2019 erwartet, vorbehaltlich der Genehmi-

gungen der Fusionskontroll-, Auslandsinvestitions- sowie Bergbau-behörden und der Bundesnetzagentur. Im Segment Agricultural Solutions haben wir nach Abschluss des Erwerbs wesentlicher Geschäfte von Bayer im August 2018, vor allem im Bereich Saatgut, den Unternehmensbereich Crop Protection umbenannt in Agricultural Solutions.

Unsere Unternehmensbereiche tragen die operative Verantwortung und sind branchen- oder produktorientiert ausgerichtet. Sie steuern unsere 54 globalen und regionalen Geschäftseinheiten und entwickeln Strategien für die 86 Produktbereiche.¹

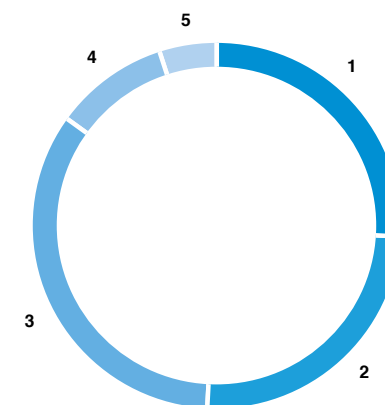
Unsere Regionalbereiche sind dafür verantwortlich, die lokale Infrastruktur für unser Geschäft zu optimieren, und tragen dazu bei, Marktpotenziale auszuschöpfen. Für die Finanzkommunikation fassen wir die Regionalbereiche zu vier Regionen zusammen: Europa; Nordamerika; Asien-Pazifik; Südamerika, Afrika, Naher Osten.

Sieben Funktionseinheiten und acht Zentraleinheiten unterstützen die Geschäftsaktivitäten der BASF-Gruppe. Die Funktions- und

Struktur der BASF bis zum 31. Dezember 2018¹

Anteil am Gesamtumsatz des Jahres 2018

1	Chemicals	– Petrochemicals – Monomers – Intermediates	26 %
2	Performance Products	– Dispersions & Pigments – Care Chemicals – Nutrition & Health – Performance Chemicals	25 %
3	Functional Materials & Solutions	– Catalysts – Construction Chemicals – Coatings – Performance Materials	34 %
4	Agricultural Solutions	– Agricultural Solutions	10 %
5	Sonstige		5 %



¹ Ohne die als nicht fortgeführtes Geschäft ausgewiesenen Öl-und-Gas-Aktivitäten

Zentraleinheiten erbringen Leistungen zum Beispiel auf den Gebieten Finanzen, Personal, Ingenieurwesen, Standortmanagement, Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit, Investor Relations sowie Kommunikation. Unsere globalen Forschungseinheiten stellen unsere Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit sicher.

Geschäftsprozesse wie der Einkauf von Rohstoffen und Dienstleistungen, die Produktion und der Transport zum Kunden liegen in der gemeinsamen Verantwortung der Unternehmensbereiche und Funktionseinheiten.

[↗ Mehr zu Produkten und Dienstleistungen der Segmente ab den Seiten 61, 68, 75 und 81](#)

[↗ Mehr zu den Auswirkungen der Vereinbarung mit LetterOne auf Seite 86](#)

Neue Organisation der BASF-Gruppe seit dem 1. Januar 2019

Seit dem 1. Januar 2019 fassen wir unsere zwölf Unternehmensbereiche zu den folgenden sechs Segmenten zusammen:

- **Chemicals:** Petrochemicals und Intermediates
- **Materials:** Performance Materials und Monomers
- **Industrial Solutions:** Dispersions & Pigments und Performance Chemicals
- **Surface Technologies:** Catalysts, Coatings und Construction Chemicals
- **Nutrition & Care:** Care Chemicals und Nutrition & Health
- **Agricultural Solutions:** Agricultural Solutions

Für unser Bauchemiegeschäft prüfen wir ergebnisoffen die Möglichkeit eines Zusammenschlusses mit einem starken Partner ebenso wie die Option einer Veräußerung. Bis zur Unterzeichnung einer Vereinbarung ist der Unternehmensbereich Construction Chemicals dem Segment Surface Technologies zugeordnet.

Mit der neuen BASF-Segmentstruktur wollen wir unsere Geschäftsaktivitäten noch differenzierter steuern unter Berücksichtigung der marktspezifischen Anforderungen und der Wettbewerbssituation. Wir schaffen eine höhere Transparenz über die Ergebnisse unserer Segmente und Unternehmensbereiche und zeigen die Bedeutung des Verbunds und von Wertschöpfungsketten für unseren Geschäftserfolg

auf. Ziel ist es, die BASF-Geschäfte von ihren Wettbewerbern abzuheben und eine noch leistungsstärkere BASF zu schaffen, die sich auf dem immer wettbewerbsintensiveren Markt erfolgreich behaupten kann.

Das Segment **Chemicals** bildet weiter das Herzstück unserer Verbundstruktur. Es versorgt die übrigen Segmente mit Basischemikalien sowie Zwischenprodukten und trägt zu einem organischen Wachstum unserer wesentlichen Wertschöpfungsketten bei. Neben internen Abnehmern zählen unter anderem die Chemie- und Kunststoffindustrie zu unseren Kunden. Unsere Wettbewerbsfähigkeit wollen wir durch Technologieführerschaft und operative Exzellenz ausbauen.

Das Portfolio von **Materials** umfasst moderne Werkstoffe und deren Vorprodukte für neue Anwendungen und Systeme, zum Beispiel Isocyanate, Polyamide, sowie anorganische Grundprodukte und Spezialitäten für die Kunststoff- und kunststoffverarbeitende Industrie. Wir wollen organisch wachsen, uns durch spezifisches Technologiewissen, Industrienkenntnisse sowie Kundennähe von unseren Wettbewerbern differenzieren und dabei größtmöglichen Wert in den Isocyanat- und Polyamid-Wertschöpfungsketten schaffen.

Im Segment **Industrial Solutions** entwickeln und vermarkten wir Inhalts- und Zusatzstoffe für industrielle Anwendungen, zum Beispiel Polymerdispersionen, Pigmente, Harze, Elektronikmaterialien, Antioxidantien und Additive. Wir wollen unser organisches Wachstum in Schlüsselindustrien, wie der Automobil-, Kunststoff- oder Elektronikindustrie, vorantreiben und unsere Position bei wertsteigernden Inhaltsstoffen und Lösungen durch unser umfassendes Industrie- sowie Anwendungswissen weiter ausbauen.

Das Segment **Surface Technologies** umfasst Geschäftsfelder für chemische Lösungen auf und an Oberflächen. Das Portfolio schließt zum Beispiel Lacke, Rostschutzmittel, Katalysatoren und Batteriematerialien für die Automobil- und die chemische Industrie ein. Ziel ist, unser organisches Wachstum durch die Nutzung unseres Technologieportfolios sowie -wissens voranzutreiben und BASF unter anderem als führenden und innovativen Anbieter von Batteriematerialien zu etablieren.

Im Segment **Nutrition & Care** streben wir an, unsere Position als ein führender Anbieter von Inhaltsstoffen für Konsumgüter im Bereich Ernährung, Reinigungsmittel und Körperpflege auszubauen. Zu den Kunden zählen Nahrungs- und Futtermittelhersteller, die pharmazeutische, die Kosmetik- sowie die Wasch- und Reinigungsmittelindustrie. Wir wollen unser Produkt- und Technologieportfolio weiterentwickeln und erweitern. Unser Ziel ist ein starkes organisches Wachstum durch die Fokussierung auf Wachstumsmärkte, neue Geschäftsmodelle und Nachhaltigkeitstrends in den Konsumgütermärkten unterstützt durch gezielte Akquisitionen.

Im Segment **Agricultural Solutions** wollen wir unsere Marktposition als integrierter Anbieter für Pflanzenschutz und Saatgut weiter stärken. Das Portfolio umfasst Fungizide, Herbizide, Insektizide sowie biologische Pflanzenschutzmittel, Saatgut und Produkte zur Behandlung von Saatgut. Zudem bieten wir Landwirten digitale Lösungen an und kombinieren diese mit einer praxisnahen Beratung. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf innovationsgetriebenem, organischem Wachstum, gezielter Portfolioergänzung sowie der Realisierung von Synergien aus den akquirierten Geschäften.

Neben der neuen Segmentstruktur ändert sich in einigen Fällen auch die Zusammensetzung der Unternehmensbereiche. Das Geschäft mit Propylenoxid und -glykol geht vom Unternehmensbereich Petrochemicals zu Monomers über. Das Arbeitsgebiet mit Superabsorbent ist künftig Petrochemicals anstelle von Care Chemicals zugeordnet. Das Geschäft mit Styrol, Polystyrol und Styrol-basierten Schaumstoffen, das bisher hauptsächlich unter Performance Materials und zu einem geringen Teil unter Sonstige geführt wurde, wird bei Petrochemicals gebündelt.

Darüber hinaus bringt BASF durch die Eingliederung geschäftsnaher Teile ihrer Funktionseinheiten in die Unternehmensbereiche – zum Beispiel auf den Gebieten Ingenieurwesen, Einkauf und Logistik – Mitarbeiter näher zu ihren Kunden und erhöht so die kundenspezifische Flexibilität. Wir schaffen schlankere Strukturen in den Funktionseinheiten, der Forschung und Entwicklung sowie der Unternehmenssteuerung.

[↗ Mehr zur neuen Segmentstruktur ab 1. Januar 2019 im Anhang zum Konzernabschluss ab Seite 211](#)

Standorte und Verbund

- **Sechs Verbundstandorte mit intelligenter Vernetzung von Anlagen**
- **355 weitere Produktionsstandorte weltweit**

BASF ist in mehr als 90 Ländern mit Gesellschaften vertreten. Wir betreiben weltweit sechs Verbund- und 355 weitere Produktionsstandorte. Unser Verbundstandort in Ludwigshafen ist das größte zusammenhängend entwickelte Chemieareal der Welt, das sich im

Besitz nur eines Unternehmens befindet. Dort wurde das Verbundprinzip entwickelt, kontinuierlich optimiert und später an weiteren Standorten realisiert.

Der Verbund ist eine wesentliche Stärke von BASF. Wir schaffen Wert, indem wir unsere Ressourcen effizient nutzen. Im Produktionsverbund werden Produktionsbetriebe und ihre Energieversorgung intelligent vernetzt, so dass beispielsweise die Abwärme eines Betriebs anderen Betrieben als Energie zur Verfügung steht. Außerdem können die Nebenprodukte einer Fabrik an einer anderen

Stelle als Einsatzstoff dienen. So sparen wir nicht nur Rohstoffe und Energie, sondern vermeiden auch Emissionen, senken die Logistikkosten und nutzen Synergien.

Dieses intelligente Verbundprinzip nutzen wir über die Produktion hinaus auch im Umgang mit Technologien, dem Markt und der Digitalisierung. Expertenwissen bündeln wir in unseren global aufgestellten Forschungsplattformen.

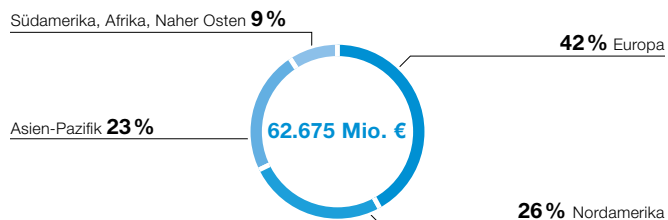
[Mehr zum Verbundprinzip unter **basf.com/de/verbund**](https://www.basf.com/de/verbund)

Standorte der BASF



BASF-Umsatz nach Regionen 2018

nach Sitz der Kunden



Beschaffungs- und Absatzmärkte

- **Über 90.000 Kunden; breites Kundenportfolio**
- **Mehr als 70.000 Lieferanten**

BASF liefert Produkte und Dienstleistungen an über 90.000 Kunden¹ aus den verschiedensten Branchen in nahezu alle Länder der Welt. Unser Kundenportfolio reicht von globalen Großkunden über mittelständische Unternehmen bis hin zu Endkonsumenten.

Wir arbeiten weltweit mit über 70.000 Tier-1-Lieferanten aus den unterschiedlichsten Branchen zusammen. Sie beliefern uns mit wichtigen Rohstoffen, Chemikalien, Investitionsgütern sowie Verbrauchsmaterialien und erbringen eine Vielzahl von Dienstleistungen. Zu unseren wichtigsten Rohstoffen gehören Naphtha, Erdgas, Methanol, Ammoniak und Benzol.

[Mehr zu Kunden auf Seite 116; mehr zu Lieferanten ab Seite 90](#)

BASF-Umsatz nach Branchen 2018

direkte Kunden

> 20 %	Chemie und Kunststoffe
10–20 %	Konsumgüter Transport
5–10 %	Landwirtschaft Bauindustrie Energie und Rohstoffe
< 5 %	Gesundheit und Ernährung Elektronik

Geschäfts- und Wettbewerbsumfeld

Durch ihre weltweite Aufstellung agiert BASF im Kontext lokaler, regionaler und globaler Entwicklungen und ist an unterschiedlichste Rahmenbedingungen gebunden. Dazu gehören unter anderem

- weltwirtschaftliche Bedingungen,
- rechtliche und politische Regelwerke (zum Beispiel die Verordnungen der Europäischen Union),
- internationale Handelsabkommen,
- Industriestandards,
- ökologische Vereinbarungen (beispielsweise das EU-Emissionshandelssystem) und
- soziale Aspekte (zum Beispiel die UN-Menschenrechtscharta).

In rund 75 % der Geschäftsfelder, in denen BASF aktiv ist, nehmen wir eine der ersten drei Marktpositionen ein. Zu unseren wichtigsten globalen Wettbewerbern zählen Arkema, Clariant, Covestro, Dow-DuPont, DSM, Evonik, Formosa Plastics, Huntsman, Lanxess, SABIC, Sinopec, Solvay und Wanhua – neben vielen hundert lokalen und regionalen Wettbewerbern. Wir rechnen damit, dass Wettbewerber vor allem aus Asien und dem Nahen Osten in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen werden.

Rechtliche Unternehmensstruktur

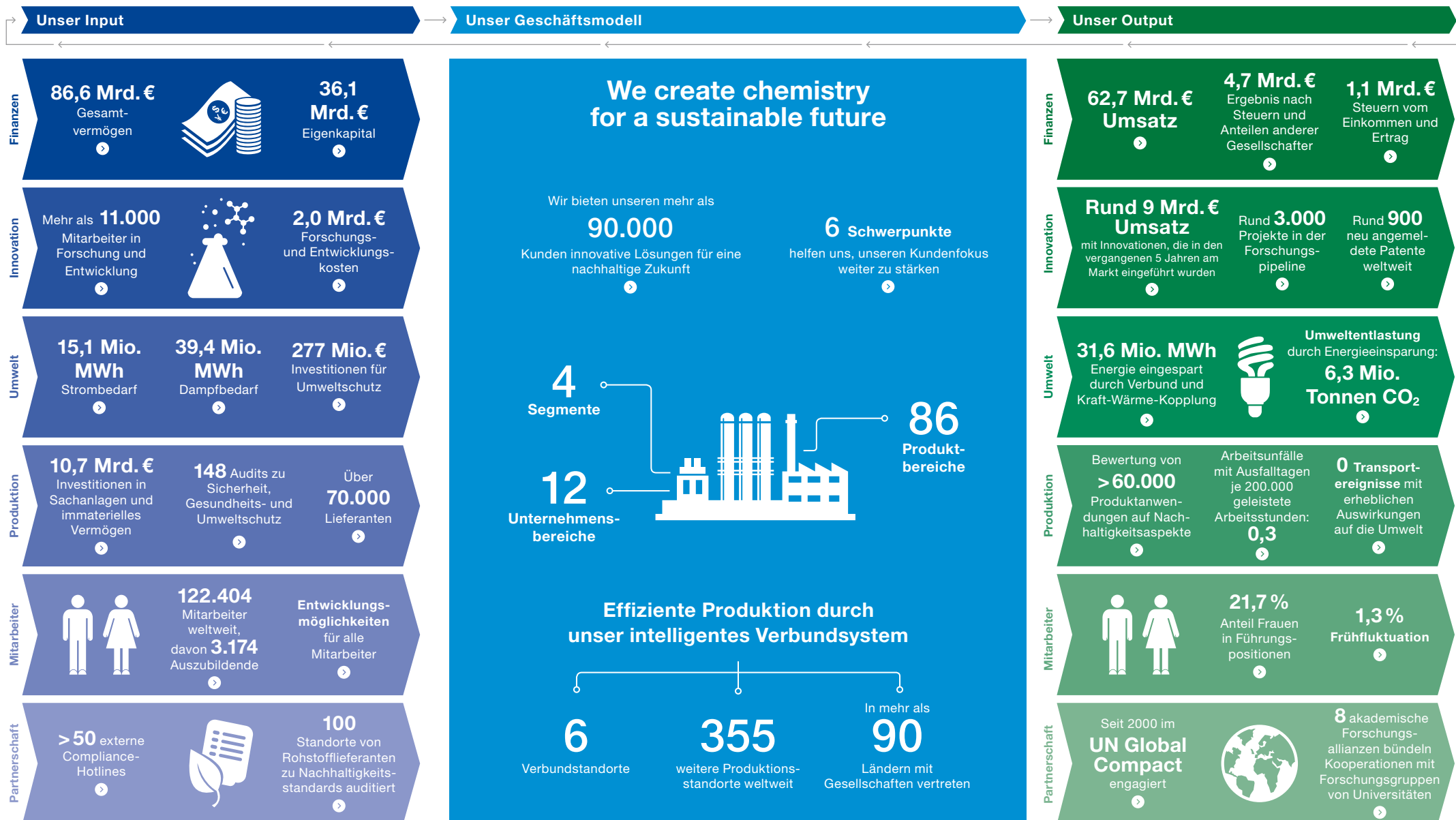
Als börsengehandelte Muttergesellschaft der BASF-Gruppe hat die BASF SE eine zentrale Stellung: Sie hält direkt oder indirekt die Anteile an den zur BASF-Gruppe gehörenden Gesellschaften und ist zugleich die größte operative Gesellschaft. Die meisten Gesellschaften decken ein breites Spektrum unseres Geschäfts ab. Im Abschluss der BASF-Gruppe werden einschließlich der BASF SE 323 Gesellschaften voll konsolidiert. Acht gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) berücksichtigen wir anteilmäßig und 35 Gesellschaften bilanzieren wir nach der Equity-Methode.

[Mehr dazu im Anhang zum Konzernabschluss ab Seite 202](#)

¹ Im Vergleich zum Vorjahr haben wir die Methodik zur Ermittlung der Kundenanzahl angepasst an die Auftraggeber unserer konsolidierten Gesellschaften. Für 2017 ergibt sich so ein aktualisierter Wert von über 80.000 Kunden.

Wie wir Wert schaffen

Die Übersicht zeigt beispielhaft, wie wir Wert für unser Unternehmen, die Umwelt und die Gesellschaft schaffen. Sie orientiert sich am Rahmenwerk des International Integrated Reporting Council (IIRC).¹

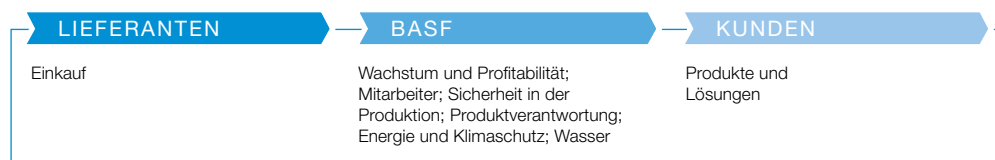


¹ Die Inhalte der Grafik sind im Umfang der jeweils entsprechenden Kapitel des Lageberichts, in denen sie sich wiederfinden, geprüft.

Zielerreichung 2018

Wir setzen unseren Unternehmenszweck „We create chemistry for a sustainable future“ um, indem wir entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette ambitionierte Ziele verfolgen. So wollen wir profitabel wachsen und gleichzeitig Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft übernehmen. Damit unterstützen wir auch die Erreichung der Ziele zur nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen, der UN Sustainable Development Goals (SDGs) ¹. Wir konzentrieren uns auf die Themen, zu denen wir als Unternehmen wesentlich beitragen können, wie etwa nachhaltigen Konsum und nachhaltige Produktion, Maßnahmen für den Klimaschutz oder die Bekämpfung von Hunger.

Zielbereiche entlang der Wertschöpfungskette



Einkauf

	Ziel 2020	Stand Ende 2018	SDGs	Mehr dazu
Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung von relevanten Lieferanten ² ; Entwicklung von Aktionsplänen bei Verbesserungsbedarf	70 %	60 %	SDG 8, 12, 16, 17	Seite 90

² Aufgrund des Umfangs unseres Lieferantenportfolios erfolgt die Bewertung unserer Lieferanten risikobasiert. Als relevante Lieferanten definieren wir solche Tier-1-Lieferanten, bei denen wir mithilfe unserer Risikomatrizen sowie durch Einschätzungen unserer Einkäufer ein hohes Nachhaltigkeitsrisiko identifiziert haben. Zudem nutzen wir zur Identifikation relevanter Lieferanten weitere Informationsquellen, wie zum Beispiel Bewertungen von „Together for Sustainability“ (TfS), einer Gemeinschaftsinitiative von Chemieunternehmen für nachhaltige Lieferketten.

¹ Sustainable Development Goals (SDGs): SDG 1 – Keine Armut, SDG 2 – Kein Hunger, SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen, SDG 4 – Hochwertige Bildung, SDG 5 – Geschlechtergleichheit, SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen, SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie, SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur, SDG 10 – Weniger Ungleichheiten, SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden, SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion, SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz, SDG 14 – Leben unter Wasser, SDG 15 – Leben an Land, SDG 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen, SDG 17 – Partnerschaften zur Zielerreichung

[Mehr zu den SDGs: sustainabledevelopment.un.org](https://www.un.org/sustainabledevelopment/)

Wachstum und Profitabilität

Wie 2015 festgelegt, wollten wir im Durchschnitt beim Umsatz eine leicht höhere und beim EBITDA eine deutlich höhere Steigerungsrate als die globale Chemieproduktion (ohne Pharma; 2018: 2,7 %; durchschnittliche Veränderung zu 2015: 3,3 %) erreichen sowie eine signifikante Prämie auf unsere Kapitalkosten erwirtschaften. Darüber hinaus war es unser Ziel, in jedem Jahr einen hohen Free Cashflow zu generieren und die Dividende zu steigern oder sie zumindest auf dem Vorjahresniveau zu halten.

[Mehr zur Ertragslage 2018 auf den Seiten 46 bis 50](#)

[Mehr zur Finanzlage 2018 auf den Seiten 53 bis 56](#)

[Mehr zur Definition von „leicht“ und „deutlich“ unter Tatsächliche Entwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2018 auf Seite 57](#)

	2018	Veränderung zu 2017	Durchschnittliche Veränderung zu 2015 ³
Umsatz ³	62,7 Mrd. €	2,4 %	3,3 %
EBITDA ³	9,2 Mrd. €	-14,9 %	3,8 %
Gezahlte Dividende je Aktie	3,10 €	0,10 €	
Prämie auf die Kapitalkosten	0,8 Mrd. €		
Free Cashflow	4,0 Mrd. €		

³ Die durchschnittliche Veränderung wurde ermittelt aus den Veränderungen der nicht angepassten Werte von 2015 bis 2017 und der Veränderung der angepassten Werte 2018 zu 2017. Damit approximieren wir die durchschnittliche Veränderung auf jeweils vergleichbarer Basis. Der Wert berücksichtigt jedoch nicht den strukturellen Rückgang von Umsatz und EBITDA durch die Einstufung des Öl- und Gas-Geschäfts als nicht fortgeführtes Geschäft.

⁴ Basis 2015: ohne Berücksichtigung des an Gazprom abgegebenen Gashandels- und Gasspeichergeschäfts

Mitarbeiter

	Ziel 2021	Stand Ende 2018	SDGs	Mehr dazu
Anteil von Frauen in Führungspositionen mit disziplinarischer Führungsverantwortung	22–24 %	21,7 %	SDG 5, 16	Seite 112
Langfristige Ziele				
Internationalität der Senior Executives ⁵	Erhöhung des Anteils von Senior Executives aus anderen Ländern als Deutschland (Basisjahr 2003: 30 %)	40,4 %		Seite 112
Senior Executives mit internationaler Erfahrung	Anteil an Senior Executives mit internationaler Erfahrung über 80 %	85,4 %		Seite 112

⁵ Der Begriff „Senior Executives“ umfasst die Führungsebenen 1 bis 4, wobei Ebene 1 die Mitglieder des Vorstands bezeichnet. Daneben können Mitarbeiter aufgrund besonderer Expertise auch individuell den Status „Senior Executive“ erhalten.

Sicherheit in der Produktion

	Ziele 2025	Stand Ende 2018	SDGs	Mehr dazu
Reduzierung der weltweiten Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen je 200.000 geleistete Arbeitsstunden	≤0,1	0,3	SDG 3, 8	Seite 96
Reduzierung der weltweiten Anlageneignisse je 200.000 geleistete Arbeitsstunden	≤0,1	0,3	SDG 3, 12, 15	Seite 97
	Jährliches Ziel			
Health Performance Index	>0,9	0,96	SDG 3, 8	Seite 98

Produktverantwortung

	Ziel 2020	Stand Ende 2018	SDGs	Mehr dazu
Risikobewertung von Produkten, die wir weltweit in Mengen von mehr als einer Tonne pro Jahr verkaufen	>99 %	91 %	SDG 3, 12	Seite 100

Energie und Klimaschutz

	Ziele 2020	Stand Ende 2018	SDGs	Mehr dazu
Abdeckung unseres Primärenergieverbrauchs durch zertifizierte Energiemanagementsysteme (ISO 50001) an allen relevanten Standorten ¹	90 %	73,0 %	SDG 7, 12, 13, 14, 15	Seite 105
Reduzierung der Treibhausgasemissionen je Tonne Verkaufsprodukt (ohne Öl-und-Gas-Geschäft, Basisjahr 2002)	-40 %	-34,2 %	SDG 12, 13, 14, 15	Seite 104

¹ Die Auswahl der relevanten Standorte ist bestimmt durch die Höhe des Primärenergiebedarfs und der lokalen Energiepreise. Dabei berücksichtigen wir das BASF-Geschäft inklusive nicht fortgeführten Öl-und-Gas-Geschäfts.

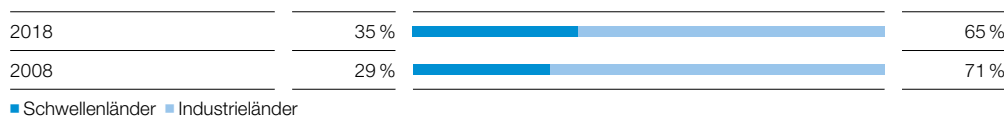
Wasser

	Ziel 2025	Stand Ende 2018	SDGs	Mehr dazu
Einführung von nachhaltigem Wassermanagement an allen Produktionsstätten in Wasserstressgebieten und an allen Verbundstandorten (ohne Öl-und-Gas-Geschäft)	100 %	50,0 %	SDG 3, 6, 12, 14, 15	Seite 108

Produkte und Lösungen

	Ziel 2020	Stand Ende 2018	SDGs	Mehr dazu
Erhöhung des Umsatzanteils von Produkten, die einen besonderen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten (Accelerator-Produkte)	28 %	27,7 %	SDG 3, 8, 9, 12, 13	Seite 37

Geschäftsausbau in Schwellenländern

Umsatz² in Schwellenländern

² Prozent des Umsatzes der BASF-Gruppe nach Sitz der Kunden

Im Jahr 2018 ging das Wachstum in den Schwellenländern insgesamt etwas zurück. Zu den Schwellenländern zählen wir Greater China, die ASEAN-Staaten³, Indien, Pakistan und Bangladesch; Mittel- und Südamerika; Osteuropa; den Nahen Osten, die Türkei sowie Afrika. In Osteuropa verlangsamte sich die Entwicklung leicht. Die osteuropäischen EU-Länder wuchsen zwar weiter dynamisch, jedoch geringer als im Vorjahr. In Russland nahm die Wirtschaftsleistung begünstigt durch den vergleichsweise hohen Ölpreis und ein hohes Wachstum im Bausektor stärker als im Vorjahr zu. In den Schwellenländern Asiens, die mehr als 60 % des Bruttoinlandsprodukts aller Schwellenländer ausmachen, ging das Wachstum geringfügig zurück. Zwar kühlte die Konjunktur in China recht deutlich ab, jedoch konnten Indien und Thailand ihre Wirtschaftsleistung stärker als im Vorjahr steigern. In Südamerika trübte sich die Konjunktur deutlich ein, da Argentiniens Wirtschaft in die Rezession zurückfiel. Brasilien setzte seine moderate Erholung fort, trotz politischer Unsicherheit im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen und streikbedingter Produktionsunterbrechungen im Frühjahr. Obwohl sich das Wachstum in der Türkei stark verlangsamte, nahm es im Nahen Osten insgesamt nur geringfügig ab. Die ölproduzierenden Staaten profitierten von steigenden Ölpreisen. Auch in Afrika blieb das Wachstum nahezu stabil. Die schwächere Entwicklung in Südafrika wurde durch eine deutliche Belebung in Nigeria kompensiert.

Verglichen mit 2017 nahm der Umsatz unserer Gesellschaften mit Sitz in Schwellenländern um 2 % auf 17.144 Millionen € zu. Höhere Verkaufspreise und Mengen waren hierfür maßgeblich. Nach Sitz der Kunden steigerten wir den Umsatz in den Schwellenländern um 1 % auf 21.799 Millionen €. Damit betrug der Umsatz mit Kunden in Schwellenländern 2018 etwa 35 % des Gesamtumsatzes.

³ Brunei, Indonesien, Malaysia, Myanmar, Kambodscha, Laos, die Philippinen, Singapur, Thailand, Vietnam